

Bezugspreis: Vierteljahr 1.75 M., monatlich 1.25 M., freilich dem vorausgehenden Einzelnen...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Anzeigenpreis: Die schillingpaltige Kuponzeile kostet 50 Hg. 'Reine Anzeigen'...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Morisplatz, Nr. 15190-15197.

Donnerstag, den 23. Januar 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3. Fernsprecher: Amt Morisplatz, Nr. 11753-54.

Erste Nothilfe für Deutschland.

Lebensmittel für 30 Millionen Dollar.

Ueber die in Trier gebliebenen Verhandlungen wegen der Lebensmittelleistungen hat Unterstaatssekretär von Braun...

Wir sind, genau wie die Deutsche Waffenstillstandskommission selbst, erst am 15. Januar verständigt worden, daß in Trier über die Sicherung von Lebensmitteln...

Die Vertreter der Hochseereisen (Hamburg-Amerika-Linie und Bremer Lloyd) hatten nicht einmal Zeit, die Bedingungen über die Uebergabe der Handelstonnage in Ruhe zu lesen...

Sie mit den Vertretern von Amerika und der Entente über die Lebensmittelleistungen gebliebenen Verhandlungen bezogen sich daher nur auf die Ausfuhr der bereits gefassten Beschlüsse...

in Höhe von etwa 30 Millionen Dollar für Kranke, Kinder, wessende und hilflose Mütter und einzelne besondere Arbeiterkategorien erfolgen kann und zwar nur unter der Voraussetzung...

Es wurde natürlich mit den Vertretern der Entente und Amerika auch über die weitere Versorgung Deutschlands verhandelt. Dabei gab es die Erklärung ab, daß die Weltvorräte an Getreide und an Getreide ansehnlich seien...

Die Versorgung Deutschlands hänge nur von der Erfüllung der gestellten Bedingungen ab. Dazu ist erforderlich, daß wir uns durch die Ausfuhr von Rohlen, Kali und Industrieerzeugnissen so reich wie möglich Devisen im Ausland beschaffen...

Das französische Oberkommando hebt den Achtstundentag auf.

Protest der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 23. Januar. Die Deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Das französische Oberkommando hat im Bereich der Eisenbahnen des besetzten deutschen Gebietes vom 20. Januar ab die Einführung des achtstündigen Arbeitstages an Stelle des bestehenden Achtstundentages befohlen...

Die Entente und Rußland.

Verhandlungen auf Vorschlag Wilsons.

Sankt, 23. Januar. (Holländisch Niemoedbüro.) Aus London wird offiziell gemeldet: Der Präsident der Vereinigten Staaten, die Premierminister, die Außenminister der Alliierten und die Vertreter von Japan waren von 3 bis 16 Uhr versammelt...

Die assoziierten Mächte sind jetzt bei ihrer feierlichen und verantwortungsvollen Arbeit damit beschäftigt, Frieden in Europa zu stiften, und die Welt kann nicht in friedlichem Zustand leben, wenn Rußland keinen Frieden hat.

In diesem Geiste und mit diesem Ziel unternehmen sie hiermit den folgenden Schritt: Sie laden jede Organisationsgruppe, die jetzt irgendwo in Sibrien oder innerhalb der Grenzen des europäischen Rußland eine politische oder militärische Gewalt ausübt, oder ausüben versuchen, mit Ausnahme von Finnland, ein, nicht mehr als 3 Vertreter jeder Gruppe nach den Bringeninseln bei Konstantinopel zu entsenden...

Die Vertreter werden gegen den 15. Februar an der bezeichneter Stelle erwartet. Heute abend soll der Vorschlag drahtlos an die interessierten Parteien abgehandelt werden.

Völkerbund und Arbeiterinternationale.

Paris, 22. Januar. (Reuter.) Trotzdem das russische Problem zurecht die Aufmerksamkeit der Friedenskonferenz in Anspruch nimmt, tritt die Frage der Organisation des Völkerbundes in ihrer ganzen Größe aus dem Hintergrunde hervor. Man ist sich vollkommen darüber klar, daß der letztgenannte unwichtigste Zweig des Völkerbundes der Teil ist, der das Arbeiterproblem behandelt. Auf britischer Seite ist Barnes sehr eifrig mit der Lösung dieser Frage beschäftigt. Die Vorschläge von Barnes werden, nachdem sie durch die britische Delegation behandelt sind, dem Sekretariat der Konferenz übergeben werden, um zu Verlagen zu gelangen, wenn die Arbeiterprobleme in Folge auf der Konferenz zur Verhandlung stehen. Bisher weiß man nicht, welchen Wert für diese Pläne die internationale Arbeiterkonferenz in der Schweiz haben wird. Wie verlautet, hatte die britische Regierung gegen diese Zusammenkunft, die eine nützliche beratende Eigenschaft haben könnte, nichts einzumenden.

Der polnische Vormarsch zum Stehen gebracht

Truppenwerbung.

Aus Thorn wird der Teilung gemeldet: Der polnische Vormarsch ist auf der ganzen Front zum Stehen gekommen. Die Polen sind 10 Kilometer vor Bromberg stehen geblieben. Thorn ist bis jetzt überhaupt nicht mehr bedroht. Der Druck des verstärkten und diesmal wohl organisierten deutschen Widerstandes macht sich an der ganzen Front fühlbar.

Die nächste Ausgabe wird sein, den Rückmarsch der Polen zu erzwingen und unsere Volksgenossen im Osten aus der großen Peinigung für ihr Leben und ihre Existenz zu befreien. Unsere braven freiwilligen Truppen finden im Hinterlande lebhafteste Sympathie. Die Truppenwerbung macht rasche, erfreuliche Fortschritte. Das ganze Volk steht treu zu unseren Volksgenossen im Osten.

Das Streikrecht.

Allgemeines zu den jüngsten Ereignissen.

Die Arbeitskraft ist jedes Menschen ureigenster Besitz. Er kann in völliger Freiheit darüber verfügen. Er hat deswegen auch das Recht, sie zu verweigern. Im gesellschaftlichen Verbands allerdings, wo alle Wirtschaft auf Leistung und Gegenleistung beruht, hat die Verweigerung der Arbeitskraft die Verweigerung der Gegenleistung (Lohn, Existenzmittel) zur Folge. Dieser Umstand würde den Arbeitern wohl in den meisten Fällen die Verweigerung der Arbeitskraft unmöglich gemacht haben, weil ihnen dadurch automatisch ihr Untergang angedroht worden wäre.

Die ganze Gewerkschaftsbewegung beruht darauf, eine solidarische Kraft zu schaffen, die von der Verweigerung ihrer Arbeitskraft Gebrauch machen, den gleichzeitigen Schutz ihrer Existenz gewährleisten. Der Arbeiter hat das Recht zu streiken, wenn seine Vergütung in keinem Verhältnis zur aufgewendeten Produktivkraft steht. Dieses Streikrecht kann sogar zu einer Streikpflicht werden, wenn damit berechnete Interessen anderer Kreise (Familie, Mitarbeiter) gefährdet werden können. Und darum haben sich die Arbeiter in großen Gewerkschaften zusammengeschlossen, damit die gegenseitige Hilfe und materielle Unterstützung gesichert ist, wenn die Anwendung des Streikrechts notwendig wird.

Der Charakter der kapitalistischen Produktionsweise bringt es mit sich, daß dem Arbeiter nur ein gewisser Teil des Ertrages seiner Arbeitskraft in Lohn ausbezahlt wird und daß der andere Teil als Mehrwert von dem Unternehmer zurückgehalten wird. Der Arbeiter aber hat ein natürliches Anrecht auf den vollen Ertrag seiner Arbeitskraft. Das ist der Ausgangspunkt alles Klassenkampfes. Warum das so ist und wie dies geschichtlich geworden ist, hat uns Karl Marx mit Hilfe seiner Werttheorie im Kapital in klassischer Form auseinandergesetzt.

Der Arbeiter hat also das Streikrecht und selbst die Streikpflicht, um seine und seiner Klassengenossen Ausbeutung zugunsten des Unternehmersprofits zu verhindern. Natürlich kann das Streikrecht auch da gegeben sein, wo primitive und nicht leistungsfähige Betriebe nur unter berechtigter Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft sich konkurrenzfähig erhalten. In solchen Fällen bildet immer das Existenzminimum für den Arbeiter den Ausgangspunkt für seine Forderungen.

Das Streikrecht wird aber zum Streikunrecht, wenn damit Leistungen erzwungen werden, die über das Maß der aufgewendeten menschlichen Produktivkraft hinausgehen. In diesem Falle wird die Anwendung des Streiks zu einer wirtschaftlichen Gefahr und hat die Wirkung, die ökonomische Kraft eines Volkes zu vermindern. Wenn in solchen Fällen diese Gefahr und diese Wirkungen vermieden werden sollen, dann kann es nur so geschehen, daß die Überforderungen der Arbeiter von den Unternehmen auf die Konsumenten abgewälzt, also auf die Preise geschlagen werden. Das muß natürlich zu erhöhten Lebenshaltungskosten für andere Kreise führen und für diese die Grenze des Existenzminimums erweitern. Mit anderen Worten: solche Streiks müssen andere Streiks nach sich ziehen, und ein Keil muß den anderen treiben. Damit wird die Gefahr erzeugt, daß die nationale Produktivität in fortgesetzten Erschütterungen und in Unruhe gehalten wird und daß es zu einer Gefährdung der ganzen Volkswirtschaft kommen kann.

Wenn besondere katastrophale Feuerungsereignisse auftreten, so entsteht leicht die Gefahr einer völligen Verminderung der Grenzen für das berechnete Existenzminimum. Wenn aber diese Feuerungsereignisse, wie in unserer Zeit, Folgen von allgemeinem Mangel, Krampf und wirtschaftlicher Erschöpfung sind, so muß der Bedarf Existenzminimum eine allgemeine Korrektur erfahren. Dann sollen Existenzminimum und maximum zusammen und ihre Größe in durch den Umfang der zur Verfügung stehenden nationalen Produktion bedingt.

Jeder Mensch im Staate hat zur Fristung seines Lebens Anspruch auf einen angemessenen Teil der vorhandenen Existenzmittel. Wer sich davon mehr aneignet, als bei gerechter Verteilung auf ihn entfallen würde, schädigt die anderen und muß erleiden, daß er von den anderen darum bekämpft wird. Selbstverständlich ist hier gerechte Anteil nur theoretisch zu erfassen. Es wird immer ein Unterschied zu machen sein zwischen den Bedürfnissen eines Schwer- und Schwerkraftarbeiters und denen eines Leichtarbeiters, zwischen denen eines rein mechanischen Durch-





**Ingenieure, Techniker, Chemiker, Werkmeister!**  
 Donnerstag, den 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr,  
 in den Pharusälen, N. Müllerstr. 142:  
**Technikerversammlung.**  
 Thema: Die Sozialisierung der Betriebe.  
 Redner: Redaktor Kallist, Ingenieur Striemer,  
 Freie Hauspächter. Gegner höflich eingeladen.  
 Um zahlreichem Besuch bitten  
 Der Propaganda-Ausschuß.

**Gipsföhr-Linien**  
 Amerikanische Journale.  
**GEBR. SCHERK** 108 Köpenicker Straße 108  
 Amt Moritzpl. Nr. 3451, 3452, 3453.

**Reparaturen an Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Addier-Maschinen**  
 in eigener mechan. Werkstatt bei billigster Berechnung.  
 Aushilfsmaschinen! Ersatzteile!  
 Mietweise Abgabe von Rechenmaschinen.  
**Cosmos** Leipziger Straße 23  
 Fernspr. Zentr. 180 u. 419.

**Verkäufe**  
 Verschiedene alte Möbel, Porzellan, Kunstgegenstände, Bücher, etc.  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Kreuzfuchse, Gelegenheiten!**  
**Enthaarung!**  
**Grüßlich-Linien**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Sportpelze von 400 Mark an**  
**Blaue Bazar**  
 Kaiser-Wilhelm-Straße 16  
 beim Alexanderplatz.

**Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Geschäftsvorkäufe**  
**Möbel**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Kaufgesuche**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Verschiedenes**  
 Verkauf von alten Möbeln, Porzellan, Kunstgegenständen, etc.

**Größere Glühfabrik**  
 Arbeiterinnen für ihre Einkommen  
**Schreibleiter**